

Inventur-Ausverkauf.

Enorm billige Einkaufsgelegenheit für Reisetaschen, Reisekoffer, Reiseeffekten, feine Lederwaren, Galanterie-, Bijouterie- und Luxuswaren.

Hermann Röschel, Leipzigerstrasse 40. Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Preussischer Landtag.

(Spezialbericht unserer Korrespondenten.)

N Berlin, 11. Januar.

Abgeordnetenhaus.

Am Mittwoch: Frau von Steinbach, Dr. Weiser, Dehnbild, Dr. Stadt, Weidenbach. Das Haus ist nur mäßig leert.

Das Haus tritt nun in die erste Sitzungsperiode ein. Abg. v. v. Graf (son.)... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung...

Abg. Graf v. Helldorf (son.)... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung...

Abg. Dr. v. Pöschel (son.)... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung...

Abg. Dr. v. Pöschel (son.)... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung...

Abg. Dr. v. Pöschel (son.)... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung...

Abg. Dr. v. Pöschel (son.)... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung...

Abg. Dr. v. Pöschel (son.)... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung...

noch eine ganze Anzahl von Punkten, die reformbedürftig sind. An den Ausschüssen... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung...

Abg. Dr. v. Pöschel (son.)... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung...

Abg. Dr. v. Pöschel (son.)... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung...

Abg. Dr. v. Pöschel (son.)... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung...

Abg. Dr. v. Pöschel (son.)... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung...

Abg. Dr. v. Pöschel (son.)... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung...

Abg. Dr. v. Pöschel (son.)... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung...

Abg. Dr. v. Pöschel (son.)... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung...

ger mit den politischen Elementen so um, als ob sie Staatsgenuß wären. Die Angelegenheit der Finanzverwaltung...

Abg. Dr. v. Pöschel (son.)... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung...

Abg. Dr. v. Pöschel (son.)... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung...

Abg. Dr. v. Pöschel (son.)... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung...

Abg. Dr. v. Pöschel (son.)... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung...

Abg. Dr. v. Pöschel (son.)... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung...

Abg. Dr. v. Pöschel (son.)... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung...

Abg. Dr. v. Pöschel (son.)... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung...

Abg. Dr. v. Pöschel (son.)... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung...



Ein Patet gratis.

Ein Patet gratis... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung... Die Angelegenheit der Finanzverwaltung...

Patentanwaltsbureau Sack, Leipzig, Verwertung. Brühl 2.





# Otto's Heilmethode.

Seit ca. 28 Jahren bestehend. Im Handelsregister Kgl. Amtsgericht I unter Nr. 22673 eingetragen.

Meine Naturheilmethode, zur Selbstkur, durch äußerliche Anwendung eines mechanischen Apparates, ist eine der leicht durchführbarsten Kuren ohne Veränderung der Lebensweise.

Mein Apparat erzeugt bei, wo er zur Anwendung gebracht wird, künstliche Viren, aus welchen der Krankheitsstoff entsteht. Die Fraktur mit dem Apparat dauert 8-10 Minuten und wird bei mehreren Krankheiten mit Aufhören von verletzten Tagen wiederholend vorgenommen.

Hauptsächlich wird der Apparat auf dem Rücken angewandt, weil dort der Hauptsitz der meisten Krankheiten ist. Die behandelten Stellen werden mit Watte oder Flanell bedeckt. Die Heilung allein aus den nachfolgenden Berichten zu ersehen ist, wie meine Kur heilsbringend bei so verschiedenartigen Krankheiten, welche dem medizinischen Stande angeblich (insbesondere bei rheumatischen Leiden). Der Kranke möge sich erst aus nachfolgenden Heilberichten informieren und dann beschließen, ob er Vertrauen zu dem Mittel gesetzt hat und daselbst den Heilberichten nach, gegen seine Krankheit angewandt, sie methodisch hält.

Mein Apparat ist Zubehör ist nur von mir direkt zu beziehen. Niemand ist mit dem Verkauf beauftragt, nur ich persönlich oder durch meinen Sohn.

Ein Apparat reicht Zubehör inkl. Verpackung kostet zusammen 13 Mark und versende auf Bestellung umgehend. Es wird dabei ein genaue Analyse des Rumpfes (Position) des Einzelnen gegeben. Ein Apparat ist für die ganze Familie hinreichend.

Es ist in dem diesbezüglichen, dem Apparat folgenden Verzeichniss auf jede einzelne Krankheit vollständig angegeben, auch die Behandlung jeder einzelnen genau und ausführlich angegeben. Daß ich im Jahre 1891 mein Verzeichniss mit Heilberichten Seiner Majestät dem Kaiser eingereicht habe und die Sache auf Allerhöchste Bestimmung der obersten Medicinalbehörde vorgelegt hat, worauf die letztere in der betr. Ministerialentscheidung nichts ausgesagt hat, habe ich schon wiederholend bekannt gemacht.

Von den unzähligen Heilberichten, welche ich besitze, sind über hundert Stück von der Berliner Staatsanwaltschaft auf ihre Richtigkeit hin geprüft worden und zwar in einer Anlage, veranlaßt durch Ärzte, welche die Wahrheit meiner Sache angezweifelt. Die gerichtliche Prüfung und Verhör der Zeugen geschah innerhalb dreizehn Monaten, vom 11. Dezember 1902 bis 12. Januar 1904 und endete mit meiner gütlichen Freisprechung. Die Kosten wurden der Staatskasse auferlegt. — Nachfolgend lasse ich einen

**Teil aus dem richterlichen Erkenntnis wörtlich** folgen, welcher Bezug auf die geprüften Atteste hat: „Es ist erwiesen durch die eideschwörenden Aussagen einer großen Zahl von Zeugen, daß dem Angeklagten von seinen Patienten fortdauernd Heilberichte eingesandt worden sind, nach denen das Mittel günstige Wirkung gehabt hat. Es ist auch für erwiesen erachtet worden, daß diejenigen Personen, unter deren Namen ihm die Mitteilungen zugegangen sind, die fraglichen Briefe auch wirklich geschrieben haben, sowie daß die Schreiber selbst überzeugt davon sind, daß sie durch die Methode des Angeklagten, nach vorheriger erfolgloser Behandlung durch Ärzte, geheilt worden sind. — Daß der Angeklagte auch ungünstige Berichte von seinen Patienten erhalten hat, aber daß irgend einem durch die Methode des Angeklagten ein Schaden an seiner Gesundheit zugefügt worden ist, ist nicht nachgewiesen.“

## Nähere Beschreibung und Abbildung des Apparates wird auf Wunsch vollständig kostenlos zugesandt.

### Franz Otto, Berlin W., Luitpoldstraße 42.

Nachstehend folgt eine Anzahl von Heilberichten, welche des Rumpfes wegen soviel als möglich abgekürzt sind.

**Gsch. Weidinger, den 8. Mai 1906.**  
Gelehrter Herr Otto!  
Bitte senden Sie mir eine neue Verpackung. Ich muss Ihnen auch meine letzten vierzehnmaligen Dank ausdrücken für die gründliche Hilfe, die mir Ihre Mittel bei meiner Krankheit, Schilddrüse und empfindlichste Stelle, mit und wurde es bei jeder Gelegenheit. Was ich ich alles, was Sie mir durch Ihr Mittel, ich besitze es gern.  
Dochachtungsvoll und dankbar **Eugenio Book, Dialektant.**  
Wederich bei Berlin bei Gungis, den 23. Mai 1906.

**Lanzengab bei Unterarmbrunn I. Tsch. den 30. März 1906.**  
Gelehrter Herr Otto!  
Angli wäre es meine Pflicht gewesen, Ihnen zu danken für Ihre Heilberichten, womit ich so viele Krankheiten geheilt habe. Zunächst hätte ich meinen Schilddrüsen, welcher an Rheumatismus so gelidert im Jahr lag mit ein Stück Salz. Jedes Mal, wenn ich ein neues Rezept, mußte ich von einer Person gerichtet werden. Jede Pflanze, welche ich geerntet wurde, war ungenügend. Auf bestimmte Anwendung mußten alle Gelehrten umgewandelt und verbunden werden. Alles war ungenügend. Mit zwei Anwendungen war alles fertig. So hätte ich eine Menge von Fällen ausgeführt. Ein Rezept wurde meine Tochter, indem ich sie hatte, daß sie kein feines Gemüse, jeden Tag wurde es schmerzhaft. Jede Sache wurde angewandt, alles ungenügend. Nun ging sie zum Arzt, die Heilung, es war Verneinung. Er verordnete Salbe und Arznei, aber ungenügend war alles. Jetzt greifen wir zu Ihrem Apparat. Wie schnell ging es, mit zwei Anwendungen war alles fertig. Wieder im Namen der Gelehrten besonders Dank ausdrücken.  
**Gehtill Schilling.**  
Wederich bei Berlin, den 16. September 1906.

**Neubrandenburg, Mecklenburg.**  
Gelehrter Herr Otto!  
Mit größter Freude teile Ihnen mit, daß ich von meinen Leiden jetzt gänzlich befreit bin und mich ganz wohl befinde. Ich will mich Ihnen an dieser Stelle erlauben, meine Dankbarkeit, Freundschaft und Zuneigung für den lieben Herrn Otto, dem ich dankbar bin, und dessen Heilungsmethode, welche ich mich zu meiner großen Freude jetzt nach Ihrer Methode angewandt habe. Sollte ich noch irgend eine Sache davon noch wissen, so werde ich Sie wieder zu Hilfe nehmen. Ihr dankbarer  
**Johann Maass.**  
Jerdan, den 3. September 1906.

**Ernst Schmidt, Wismar, den 12. Februar 1906.**  
Gelehrter Herr Otto!  
Schon längst wäre es meine Pflicht gewesen, Ihnen meinen wärmsten Dank auszusprechen. Inzwischen hat mir die Heilmethode, die Sie mir mitteilen, mich von allen Beschwerden befreit, so daß ich mich wieder voll und ganz betätigen kann. Ich habe mich bei jeder Gelegenheit mit Ihnen in Verbindung gesetzt und Sie für Ihre Mittel sehr empfunden.  
**F. Hanemann, Erbschäfer.**  
Wismar, Wismar, den 16. März 1906.

**Straßburg, den 10. September 1906.**  
Gelehrter Herr Otto!  
Zu dem Teil, den Sie mir mitteilen, habe ich mich sehr gefreut. Ich habe mich bei jeder Gelegenheit mit Ihnen in Verbindung gesetzt und Sie für Ihre Mittel sehr empfunden.  
**F. Hanemann, Erbschäfer.**  
Wismar, Wismar, den 16. März 1906.

**Jerdan, den 3. September 1906.**  
Gelehrter Herr Otto!  
Mit größter Freude teile Ihnen mit, daß ich von meinen Leiden jetzt gänzlich befreit bin und mich ganz wohl befinde. Ich will mich Ihnen an dieser Stelle erlauben, meine Dankbarkeit, Freundschaft und Zuneigung für den lieben Herrn Otto, dem ich dankbar bin, und dessen Heilmethode, welche ich mich zu meiner großen Freude jetzt nach Ihrer Methode angewandt habe. Sollte ich noch irgend eine Sache davon noch wissen, so werde ich Sie wieder zu Hilfe nehmen. Ihr dankbarer  
**Johann Maass.**  
Jerdan, den 3. September 1906.

**Witwe Friedrich, Gattin, den 11. September 1906.**  
Gelehrter Herr Otto!  
Bitte senden Sie mir eine neue Verpackung. Ich muss Ihnen auch meine letzten vierzehnmaligen Dank ausdrücken für die gründliche Hilfe, die mir Ihre Mittel bei meiner Krankheit, Schilddrüse und empfindlichste Stelle, mit und wurde es bei jeder Gelegenheit. Was ich ich alles, was Sie mir durch Ihr Mittel, ich besitze es gern.  
Dochachtungsvoll und dankbar **Eugenio Book, Dialektant.**  
Wederich bei Berlin bei Gungis, den 23. Mai 1906.

**Witwe Friedrich, Gattin, den 11. September 1906.**  
Gelehrter Herr Otto!  
Bitte senden Sie mir eine neue Verpackung. Ich muss Ihnen auch meine letzten vierzehnmaligen Dank ausdrücken für die gründliche Hilfe, die mir Ihre Mittel bei meiner Krankheit, Schilddrüse und empfindlichste Stelle, mit und wurde es bei jeder Gelegenheit. Was ich ich alles, was Sie mir durch Ihr Mittel, ich besitze es gern.  
Dochachtungsvoll und dankbar **Eugenio Book, Dialektant.**  
Wederich bei Berlin bei Gungis, den 23. Mai 1906.

**Witwe Friedrich, Gattin, den 11. September 1906.**  
Gelehrter Herr Otto!  
Bitte senden Sie mir eine neue Verpackung. Ich muss Ihnen auch meine letzten vierzehnmaligen Dank ausdrücken für die gründliche Hilfe, die mir Ihre Mittel bei meiner Krankheit, Schilddrüse und empfindlichste Stelle, mit und wurde es bei jeder Gelegenheit. Was ich ich alles, was Sie mir durch Ihr Mittel, ich besitze es gern.  
Dochachtungsvoll und dankbar **Eugenio Book, Dialektant.**  
Wederich bei Berlin bei Gungis, den 23. Mai 1906.

**Witwe Friedrich, Gattin, den 11. September 1906.**  
Gelehrter Herr Otto!  
Bitte senden Sie mir eine neue Verpackung. Ich muss Ihnen auch meine letzten vierzehnmaligen Dank ausdrücken für die gründliche Hilfe, die mir Ihre Mittel bei meiner Krankheit, Schilddrüse und empfindlichste Stelle, mit und wurde es bei jeder Gelegenheit. Was ich ich alles, was Sie mir durch Ihr Mittel, ich besitze es gern.  
Dochachtungsvoll und dankbar **Eugenio Book, Dialektant.**  
Wederich bei Berlin bei Gungis, den 23. Mai 1906.

**Witwe Friedrich, Gattin, den 11. September 1906.**  
Gelehrter Herr Otto!  
Bitte senden Sie mir eine neue Verpackung. Ich muss Ihnen auch meine letzten vierzehnmaligen Dank ausdrücken für die gründliche Hilfe, die mir Ihre Mittel bei meiner Krankheit, Schilddrüse und empfindlichste Stelle, mit und wurde es bei jeder Gelegenheit. Was ich ich alles, was Sie mir durch Ihr Mittel, ich besitze es gern.  
Dochachtungsvoll und dankbar **Eugenio Book, Dialektant.**  
Wederich bei Berlin bei Gungis, den 23. Mai 1906.

**Witwe Friedrich, Gattin, den 11. September 1906.**  
Gelehrter Herr Otto!  
Bitte senden Sie mir eine neue Verpackung. Ich muss Ihnen auch meine letzten vierzehnmaligen Dank ausdrücken für die gründliche Hilfe, die mir Ihre Mittel bei meiner Krankheit, Schilddrüse und empfindlichste Stelle, mit und wurde es bei jeder Gelegenheit. Was ich ich alles, was Sie mir durch Ihr Mittel, ich besitze es gern.  
Dochachtungsvoll und dankbar **Eugenio Book, Dialektant.**  
Wederich bei Berlin bei Gungis, den 23. Mai 1906.

**Witwe Friedrich, Gattin, den 11. September 1906.**  
Gelehrter Herr Otto!  
Bitte senden Sie mir eine neue Verpackung. Ich muss Ihnen auch meine letzten vierzehnmaligen Dank ausdrücken für die gründliche Hilfe, die mir Ihre Mittel bei meiner Krankheit, Schilddrüse und empfindlichste Stelle, mit und wurde es bei jeder Gelegenheit. Was ich ich alles, was Sie mir durch Ihr Mittel, ich besitze es gern.  
Dochachtungsvoll und dankbar **Eugenio Book, Dialektant.**  
Wederich bei Berlin bei Gungis, den 23. Mai 1906.

**Witwe Friedrich, Gattin, den 11. September 1906.**  
Gelehrter Herr Otto!  
Bitte senden Sie mir eine neue Verpackung. Ich muss Ihnen auch meine letzten vierzehnmaligen Dank ausdrücken für die gründliche Hilfe, die mir Ihre Mittel bei meiner Krankheit, Schilddrüse und empfindlichste Stelle, mit und wurde es bei jeder Gelegenheit. Was ich ich alles, was Sie mir durch Ihr Mittel, ich besitze es gern.  
Dochachtungsvoll und dankbar **Eugenio Book, Dialektant.**  
Wederich bei Berlin bei Gungis, den 23. Mai 1906.

**Witwe Friedrich, Gattin, den 11. September 1906.**  
Gelehrter Herr Otto!  
Bitte senden Sie mir eine neue Verpackung. Ich muss Ihnen auch meine letzten vierzehnmaligen Dank ausdrücken für die gründliche Hilfe, die mir Ihre Mittel bei meiner Krankheit, Schilddrüse und empfindlichste Stelle, mit und wurde es bei jeder Gelegenheit. Was ich ich alles, was Sie mir durch Ihr Mittel, ich besitze es gern.  
Dochachtungsvoll und dankbar **Eugenio Book, Dialektant.**  
Wederich bei Berlin bei Gungis, den 23. Mai 1906.

**Witwe Friedrich, Gattin, den 11. September 1906.**  
Gelehrter Herr Otto!  
Bitte senden Sie mir eine neue Verpackung. Ich muss Ihnen auch meine letzten vierzehnmaligen Dank ausdrücken für die gründliche Hilfe, die mir Ihre Mittel bei meiner Krankheit, Schilddrüse und empfindlichste Stelle, mit und wurde es bei jeder Gelegenheit. Was ich ich alles, was Sie mir durch Ihr Mittel, ich besitze es gern.  
Dochachtungsvoll und dankbar **Eugenio Book, Dialektant.**  
Wederich bei Berlin bei Gungis, den 23. Mai 1906.

**Witwe Friedrich, Gattin, den 11. September 1906.**  
Gelehrter Herr Otto!  
Bitte senden Sie mir eine neue Verpackung. Ich muss Ihnen auch meine letzten vierzehnmaligen Dank ausdrücken für die gründliche Hilfe, die mir Ihre Mittel bei meiner Krankheit, Schilddrüse und empfindlichste Stelle, mit und wurde es bei jeder Gelegenheit. Was ich ich alles, was Sie mir durch Ihr Mittel, ich besitze es gern.  
Dochachtungsvoll und dankbar **Eugenio Book, Dialektant.**  
Wederich bei Berlin bei Gungis, den 23. Mai 1906.

**Witwe Friedrich, Gattin, den 11. September 1906.**  
Gelehrter Herr Otto!  
Bitte senden Sie mir eine neue Verpackung. Ich muss Ihnen auch meine letzten vierzehnmaligen Dank ausdrücken für die gründliche Hilfe, die mir Ihre Mittel bei meiner Krankheit, Schilddrüse und empfindlichste Stelle, mit und wurde es bei jeder Gelegenheit. Was ich ich alles, was Sie mir durch Ihr Mittel, ich besitze es gern.  
Dochachtungsvoll und dankbar **Eugenio Book, Dialektant.**  
Wederich bei Berlin bei Gungis, den 23. Mai 1906.